Neue Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **28 (1886)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sollte dies bis jetzt erst auf wenigen Versuchen fussende Ergebniss sich bestätigen, so würde es für die Prophylaxe der Maul- und Klauenseuche von grösster Wichtigkeit sein.

Studiosus vet. *A. Stauffer*, Bern.

Neue Literatur.

J. Peters. Repetitor a. d. k. Thierarzneischule in Berlin. **Der schwarze Staar der Pferde.** Eine diagnostische und forensische Studie. Berlin 1883, 74 S. mit einer Tafel.

Das vorliegende sehr interessante Werk zerfällt in vier Abschnitte, wovon der erste die Geschichte des schwarzen Staares, der zweite die Pathologie desselben, der dritte den schwarzen Staar in forensischer Hinsicht und der vierte die Kasuistik abhandelt. Verfasser hat dem Kliniker wie dem Thierarzte *pro foro* durch seine eingehende Arbeit ein ausserordentlich lehrreiches Werk an die Hand gegeben. Auf die einzelnen Abschnitte näher einzutreten fehlt es hier an Raum. Dasselbe sei den Herren Kollegen bestens empfohlen.

R.